

Nachvermittlungsoffensive 2010 für Jugendliche

24.08.2010

Der Kreis Offenbach führt dieses Jahr erstmalig eine „Nachvermittlungsoffensive für Jugendliche“ durch. „Wir reagieren damit kurzfristig auf die Situation, dass seit langem erstmals wieder mehr offenen Lehrstellen auf dem Ausbildungsmarkt vorzufinden sind als Bewerberinnen und Bewerber“, betont Sozialdezernent Carsten Müller. Insgesamt wurden 120 Schulabgängerinnen und -abgänger als potenzielle Bewerberinnen und Bewerber zur Maßnahme eingeladen.

„Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des drohenden Arbeitskräftemangels in Deutschland, können wir es uns als Gesellschaft gar nicht mehr leisten, junge Menschen und ihre Talente einfach im Abseits zu lassen“, macht Müller deutlich. „Wir müssen ihnen Alternativen aufzeigen und sie aus dem gesellschaftlichen Aus herausholen.“

Bis zum 30.11.2010 sollen die Jugendlichen in der Nachvermittlungsphase von ihren Jobcoaches und Trainern professionell unterstützt werden. Müller: „Das fängt beim klassischen Bewerbungstraining an und geht bis hin zu dem Vorbereiten auf verschiedene Situationen bei der Stellensuche! Unter anderem werden Einstellungstest geübt, Vorstellungsgespräche nachempfunden oder Probetage in einer Firma vermittelt und hinterher besprochen.“

Die Jugendlichen sollen durch individuelles Einzel-Coaching aber auch Gelegenheit erhalten, ihre Stärken und Schwächen besser einzuschätzen und diese mit den Anforderungen ihres Berufswunsches zu vergleichen. „Hierzu wird mit anerkannten Testierungsverfahren und erlebnispädagogischen Elementen gearbeitet. Insgesamt werden in der täglichen Arbeit die sozialen und kommunikativen Fähigkeiten der Jugendlichen eine zentrale Rolle spielen“, macht Brunhild Constanze Kent, Vorstand der vom Kreis mit der Umsetzung der Option beauftragten ProArbeit, deutlich. Individuelle Beratung und Informationen erfahren die Stellensuchenden auch von Referenten, durch Recherchen vor Ort sowie Exkursionen. „Durch diese intensive Arbeit glauben wir, dass wir jedem der 120 Jugendlichen aus Hartz-IV-Familien helfen können“, erklärt Müller.

Im vergangenen Jahr konnte der Kreis insgesamt 554 Jugendliche unter 25 Jahre in den ersten Arbeitsmarkt integrieren, 320 wurden in Ausbildung vermittelt. Dieses Jahr wurden bis Ende Juli schon 468 Jugendliche in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt und 52 in Ausbildung.

Die Nachvermittlungsoffensive findet täglich in der Zeit von 08:30 bis 13:30 Uhr in der Voltastraße statt. Die Fahrt- und Bewerbungskosten der Teilnehmenden werden von der ProArbeit übernommen. Die Durchführung erfolgt in Kooperation mit dem IB Langen, der für die Zeit vom 24.08.2010 bis zum 30.11.2010, dem Kreis vier erfahrene Trainer zur Seite stellt.

„Wir werden all unsere Energie in dieses Projekt stecken. Denn wir müssen etwas tun, um Jugendlichen zu helfen wieder Boden unter die Füße zu bekommen, die bereits kurz nach der Schule den Anschluss zu verlieren drohen. Wir wollen hier Gegensteuern, damit diese Jugendlichen einen ordentlichen Start ins Berufsleben haben und wir nicht Gefahr laufen, sie am Ende an eine lebenslange Sozialkarriere zu verlieren“, so Müller abschließend.